Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2021)

Heft: 143: Parkinson und Störung der Riechfähigkeit = Parkinson et troubles olfactifs = Parkinson e disturbi dell'olfatto

Artikel: Komplementärmedizin bei Parkinson. Teil 3, Ritalin und Parkinson

Autor: Sturzenegger, Mathias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teil 3
Komplementärmedizin bei Parkinson

Ritalin und Parkinson

Ritalin (Methylphenidat) ist ein zugelassenes Arzneimittel, also eigentlich kein alternativmedizinisches Produkt. Es hat keine offizielle Zulassung für Parkinson, wird aber dennoch manchmal eingesetzt. Ritalin als Therapeutikum bei fortgeschrittener Parkinsonkrankheit hemmt die präsynaptische Wiederaufnahme von Dopamin, Noradrenalin und anderen Neurotransmittern und führt so zu einer verstärkten Neurotransmitter-Wirkung im synaptischen Spalt.

Die Studie von Moreau und Mitarbeitenden (doi.org/10.1016/S1474-4422(12)70106-0) ist eine placebokontrollierte Doppelblindstudie bei Patienten mit fortgeschrittener Parkinsonkrankheit und schweren Gangstörungen trotz Tiefer Hirnstimulation, die den modernen statistischen Anforderungen entspricht. Gemessen wurde als primärer Endpunkt eine Änderung im sogenannten «Stand-Walk-Sit-Test». Die Messung erfolgte morgens nach dem Aufstehen und somit zu einer Zeit, in der keine L-Dopa-Wirkung mehr zu vermuten war. Dopaminagonisten wurden ebenfalls 24 Stunden vor dem Test abgesetzt. Eine erneute Messung wurde eine Stunde später bei voller Levodopa-Wirkung vorgenommen. Die 33 Patienten in der Medikamenten-Gruppe zeigten eine signifikante Verbesserung in bestimmten motorischen Fähigkeiten gegenüber den 32 Patienten in der Placebo-Gruppe. Teil 3 der für die Verlaufsbeobachtung bei Parkinsonbetroffenen herangezogenen UPDRS-Skala verbesserte sich um 3 Punkte. Verbessert war auch die Aktivität tagsüber. Besonders das Freezing besserte sich, die Episoden traten unter Methylphenidat wesentlich seltener auf. Die Tagesmüdigkeit besserte sich und apathisches Verhalten wurde seltener beobachtet.

Nebenwirkungen des Methylphenidats waren ein Anstieg der Herzfrequenz und eine Gewichtsabnahme sowie bei jedem dritten Patienten Übelkeit, Erbrechen oder Gastritis. Die Studie wurde nur über 90 Tage durchgeführt. Zudem war die Zahl der Teilnehmenden mit insgesamt 65 Patienten ziemlich klein. Damit bleiben unter anderem Fragen zur Sicherheit einer Methylphenidat-Langzeittherapie offen. Dass einige der Besserungen vorwiegend in der «Off-L-Dopa-Phase» gemessen wurden, ist ebenfalls eine mögliche Einschränkung, da man diesen Zustand bei einer Standardtherapie möglichst zu minimieren versucht.

In einer weiteren placebokontrollierten Studie (Alberto J. Espay und Mitarbeitende; doi: 10.1212/WNL.0b013e3182143537) fand sich sogar ein Trend hin zu einer Verschlechterung von motorischen Funktionen und Lebensqualität unter Methylphenidat.

Serie Komplementärmedizin

Parkinson Schweiz erhält oft Fragen zu alternativen Arzneimitteln wie etwa Mucuna pruriens oder Cannabis sowie zu anderen komplementärmedizinischen Therapien. Daher wird diesen Themen eine Serie gewidmet.

→ Naturprodukte gegen Parkinson (Magazin 141)
→ Cannabis gegen Parkinson (Magazin 142)

Fazit

Aufgrund der widersprüchlichen Studienlage, wie oben beschrieben, ist ein generelle Einsatz von Methylphenidat bei Parkinsonpatienten und Parkinsonpatientinnen im fortgeschrittenen Stadium derzeit nicht gerechtfertigt. Weitere Studien sind erforderlich, um zu klären, ob eine Behandlung mit Methylphenidat auch bei Betroffenen ohne Tiefe Hirnstimulation und/oder in früheren Krankheitsstadien zu einer Gangverbesserung und einer Reduktion von Freezing-Episoden führen kann.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger

Manchmal wird Ritalin bei Parkinson eingesetzt, obwohl die Studienlage über dessen Wirkung bei der Parkinsonkrankheit widersprüchlich ist. *Foto: Keystone*

Stichwort Kinder und Ritalin

Vorsicht bei Anwendung von Ritalin im Jugendalter: Ergebnisse eines Tierversuchs lassen befürchten, dass diese Substanz die Ausreifung des dopaminergen Innervationssystems stört. Systematische Langzeitstudien mit Methylphenidat beim Menschen, die diesen Verdacht auf schwere Spätschäden wie Parkinson entkräften könnten oder die dieses Risiko beim Menschen belegen, gibt es nicht.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger